

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 15.10.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anke Knitter SPD

reguläre Mitglieder

Jan-Hendrik Brincker CDU
Uwe Flachsmeyer BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Dr. Carsten Penzlin DIE LINKE.
Jutta Reinders DIE LINKE.
Nailia Ritter DIE LINKE.
Dr. Helmut Schmidt CDU
Robert Buhse SPD
Andreas Bankonier Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Mathias Krack UFR/ FDP

Verwaltung

Matthias Fromm Eigenbetrieb
"Tourismuszentrale Rostock &
Warnemünde"
Anne Marx Eigenbetrieb Tourismuszentrale
Rostock & Warnemünde
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft
Dr. Andreas Schubert Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft

Gäste

Susanne Göricke Rostock Business
Peer Kirmse Lupcom Media GmbH
Christian Kluck Regiopolregion Rostock
Christian Weiß Geschäftsführer Rostock
Business

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2014
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Beschluss über die Aufstellung de Bebauungsplans Nr. 12.WA.186 "Wohngebiet Warnowniederung"
Vorlage: 2014/BV/0144
 - 4.2 Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopole Rostock
Vorlage: 2014/BV/0080
- 5 Informationsvorlagen
 - 5.1 Interkommunale Vereinbarung zwischen Regiopole Städten
Vorlage: 2014/IV/0077
 - 5.2 Öffentliche Ausschreibung zur technischen und redaktionellen Betreuung der touristischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Internetseiten der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2014/IV/0305
- 6 Verschiedenes
 - 6.1 Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2013 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (Rostock Business) durch den Geschäftsführer Herrn Weiß
 - 6.2 Planung der Sitzungstermine für das Jahr 2015

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Information der Ausschussvorsitzenden
 - 7.2 Information des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Knitter (SPD) eröffnet die Sitzung. Mit Datum vom 08.10.2014 ist den Mitgliedern des Ausschusses über die Postfächer die Einladung zugegangen. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 08.10.2014 durch Aushang im Schaukasten im Rathaus und in den Ortsämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Es gibt keine Änderung zur Tagesordnung. Der vorliegenden Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2014

Zur Niederschrift vom 10.09.2014 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird bestätigt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

TOP 4.1 Beschluss über die Aufstellung de Bebauungsplans Nr. 12.WA.186 "Wohngebiet Warnowniederung" Vorlage: 2014/BV/0144

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet westlich der Neubrandenburger Straße südlich des Bahnübergangs soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.
Das Gebiet wird begrenzt
im Norden: durch die Bahntrasse zwischen Rostock und Stralsund,
im Osten: durch die „Neubrandenburger Straße“,
im Süden: durch die Bebauung der ehemaligen Kiesgrube Kassebohm,
im Westen: durch das Grünland der Warnowniederung.
2. Der Bebauungsplan soll die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung folgender Planungsziele schaffen:
 - Die Wiedernutzbarmachung und städtebauliche Aufwertung einer ca. 8 ha großen Fläche westlich der Neubrandenburger Straße, die seit vielen Jahren unsaniert und unbebaut, jedoch teilversiegelt und bodenkontaminiert einen städtebaulichen Missstand darstellt, soll durch den Bebauungsplan ermöglicht werden.
 - Ziel des Bebauungsplans ist die Entwicklung eines Wohngebietes auf diesen Flächen entsprechend dem Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans vom 07.11.2012. Zunächst werden hierfür Bodensanierungen vorzunehmen sein, die den höheren Ansprüchen eines Wohngebiets an die Dekontamination zu entsprechen haben.
 - Der am südlichen Ende des Geltungsbereichs gelegene gewerblich geprägte Teil der Bebauung der ehemaligen Kiesgrube Kassebohm einschließlich der „Alten Zuckerfabrik“ wurde in den Geltungsbereich des Bebauungsplans mit aufgenommen, um die Wechselwirkungen zwischen dem auf dem Gelände entstehenden Gewerbe- und Freizeitlärm (ehem. Zuckerfabrik) und der von Norden heranrückenden Wohnbebauung durch immissionsschutzfachliche Festsetzungen des Bebauungsplans gemäß 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB im Sinne der Konfliktbewältigung harmonisieren zu können. Der Erhalt der „Alten Zuckerfabrik“ als Veranstaltungsort und kulturelle Begegnungsstätte ist hierbei Ziel der bauleitplanerischen Konfliktbewältigung.
3. Es werden aufgrund der Nähe zu gemeldeten Natura 2000-Gebieten eine Natura 2000-Vorprüfung, daneben ein Grünordnungsplan, ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag und ggf. nach Erfordernis weitere naturschutzfachliche Gutachten zu erstellen sein.

Durch die räumliche Nähe des Geltungsbereichs zum FFH- und zum Europäischen Vogelschutzgebiet bestehen Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele und Schutzzwecke der Gebiete. Daher können hier weder das vereinfachte Verfahren gemäß § 13 BauGB noch das „beschleunigte Verfahren“ nach § 13a BauGB Anwendung finden. Ein Umweltbericht wird erstellt und die Begründung übernommen.

4. Zur Konfliktbewältigung der Schall-Einwirkungen unterschiedlicher Schallquellen auf die geplante, an die Schall-Emittenten (Schiene, Straße, Gewerbe) heranrückende Wohnbebauung werden vertiefende schalltechnische Untersuchungen durchzuführen sein.

Angesichts der komplexen immissionsschutzrechtlichen Situation wird das Erfordernis gesehen, zur Optimierung des Städtebaus und der Schallschutzmaßnahmen dem Bebauungsplan eine mehrstufige „städtebaulich-akustische Machbarkeitsstudie“ in Varianten voran zu stellen. Hierbei sind neben städtebaulichen und schallschutztechnischen Belangen auch die wirtschaftlichen Aspekte einer realistischen Umsetzbarkeit der geplanten Maßnahmen mit zu berücksichtigen.

5. Derzeit ist der nördliche unbebaute Teil des Geltungsbereichs im wirksamen Flächennutzungsplan noch als „Grünflächen“ mit der zusätzlichen Kennzeichnung von „Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind“, dargestellt. Der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans zur zukünftigen Darstellung einer Wohnbaufläche wurde von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock bereits am 07.11.2012 gefasst.

Der als **Anlage** beigefügte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses

Herr Müller vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft informiert, dass im November 2012 die Bürgerschaft die Änderung des F-Planes zur künftigen Darstellung eines Wohngebietes als Grundsatz beschlossen hat. Der B-Plan wird in Zusammenarbeit mit dem Verwalter der Landesflächen, die Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten (GAA) und dem Betreiber der Zuckerfabrik erstellt. Ziel des B-Planes ist die Entwicklung eines Wohngebietes. Die immissionsschutzfachlichen Konflikte zwischen Wohnen, Gewerbe- und Freizeitlärm müssen mit Augenmaß zu einem Ergebnis geführt werden, damit alle zufrieden sind, so Herr Müller. Es wird ein zweistufiges Verfahren geben. Eine Einschränkung des am südlichen Ende des Geltungsbereiches gelegenen Gewerbes wird es nicht geben.

Potenzielle Interessenten von Wohnungsbauunternehmen gibt es in dieser Phase der Planung noch nicht, da noch keine Planungssicherheit besteht.

Im Hinblick auf die geplante Wohnbebauung wird eine vollständige Altlastensanierung erfolgen, die über die bloße Gefahrenabwehr hinaus geht. Die finanziellen Lasten der Bodensanierung trägt die GAA, es erfolgt keine finanzielle Beteiligung durch die Stadt.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0144:

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2 Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock Vorlage: 2014/BV/0080

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft erteilt dem Oberbürgermeister die Vollmacht, die Kooperationsvereinbarung zur Etablierung der Regiopolregion Rostock (Anlage 1) für die Hansestadt Rostock zu zeichnen.

Herr Dr. Schubert vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft erklärt, dass sich die Hansestadt Rostock im Stadtentwicklungsprogramm Rostock 2025 zum vorrangigen Ziel gesetzt hat, Regiopole werden zu wollen. Es gibt zur Regiopole-Initiative der Hansestadt Rostock und der Region seit ca. 2006 wachsendes Engagement und zunehmende Akzeptanz. Diese reicht mittlerweile bis in die EU- und die Bundesebene.

Beim Planungsverband wurde deshalb vor 3 Jahren eine Regiopole-Geschäftsstelle, solide bezuschusst durch den Europäischen Sozialfonds, eingerichtet. Diese erfolgreichen drei Jahre gehen nun zu Ende. Zur Fortführung der Regiopole-Geschäftsstelle werden nun GA-Mittel beantragt. Auch die Hansestadt Rostock ist angefragt, ihren Teil für die Kofinanzierung des GA-Antrag's an das Wirtschaftsministerium aufzubringen. Dazu wird um die haushalterische Festlegung einer jährlichen Kofinanzierung von 17.500 € gebeten. Wegen der Haushaltsrelevanz ist die Entscheidung der Bürgerschaft notwendig. Für die Kofinanzierung des GA-Antrages kommt die Stadt nicht alleine auf; dazu ist ein Konsortium aus Partnern, wie Regionaler Planungsverband, IHK, Regionale Marketinginitiative gegründet worden.

Herr Kluck von der Geschäftsstelle Regiopole-Region Rostock informiert weiter, dass die vorliegende Neufassung der Kooperationsvereinbarung von 2012 eine Erweiterung dokumentiert. Nunmehr werden auch die Mittelzentren Bad Doberan, Teterow, Güstrow und Ribnitz-Damgarten aktiv mit einbezogen. 9 Partner haben nach Diskussion in ihren Stadtparlamenten schon gezeichnet, die Entscheidung der Hansestadt Rostock steht noch bis zur Novembersitzung der Bürgerschaft aus.

In der Bürgerschaftsbeschlussvorlage wird auf eine Bürgerschaftsinformation vorlage zur Gründung eines Regiopole-Städte-Netzwerkes hingewiesen. Anfang des kommenden Jahres ist beabsichtigt, mit den Bürgermeistern des Regiopolenetzwerkes Deutschland eine interkommunale Vereinbarung zu unterzeichnen. Damit erhöhen sich die Chancen auf Entwicklungsvorteile somit auch Fördermittel.

"Regiopole" - ein theoretischer Ansatz, über konkrete Vorhaben, wie z. B. das Festival regio:polis wird es anfassbarer gemacht, so Herr Kluck. Die seit 2006 gegründete Initiative ist im ständigen Wachstumsprozess.

Im Entwurf des neuen Landesraumentwicklungsprogramms wird beispielsweise der Hansestadt Rostock der Regiopole-Status zugebilligt; dies kann FAG-Mittel bedeuten. Dennoch ist selbst der Begriff „Regiopole“ weiter theoretisch zu untersetzen. Auf Nachfrage erläutert Herr Kluck, dass es keine Parallelstrukturen zum Verein Rostock Marketing Initiative, Rostock Business und Tourismuszentrale gibt, es bestehen kooperative Ansätze und es geht darum, bestehende Netzwerke fortzuführen.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0080:

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5 Informationsvorlagen

TOP 5.1 Interkommunale Vereinbarung zwischen Regiopole Städten Vorlage: 2014/IV/0077

siehe Ausführungen zur Beschlussvorlage 2014/BV/0080

TOP 5.2 Öffentliche Ausschreibung zur technischen und redaktionellen Betreuung der touristischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Internetseiten der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2014/IV/0305

Herr Fromm, Leiter der Tourismuszentrale, erläutert, dass auf Beschluss der Bürgerschaft die europaweite Ausschreibung für die Überarbeitung sowie die technische und redaktionelle Betreuung der Internetseiten der Hansestadt Rostock erfolgte. Den Zuschlag erhielt die LUPCOM Media GmbH. Ziel des neuen Internetauftritts ist der Ausbau des Informations- und Dienstleistungscharakters sowie die Optimierung der Nutzerorientiertheit. Die Neuausrichtung wird strukturierter, informativer und suchmaschinenoptimiert. Die Gestaltungshöhe wird durch die Tourismuszentrale bestimmt. Die Umsetzung zur inhaltlichen Gestaltung und technischen Realisierung erfolgt in enger Abstimmung mit der Presse- und Informationsstelle. Sie ist weiterhin für die Rathausseiten verantwortlich. Die Endredaktion liegt in den Händen der Tourismuszentrale. Die neue Struktur ist in übersichtliche Themenblöcke aufgeteilt (Stadtverwaltung & Politik, Urlaub & Freizeit, Wirtschaft & Arbeit, Kultur & Sport, Leben & Wohnen, Bildung & Wissenschaft). Die Startseite ist übersichtlicher und werbefrei gestaltet. Herr Kirmse von der LUPCOM Media GmbH stellt sein Unternehmen vor und erläutert anhand einer Dokumentation die technischen Details. Die Themengebiete werden in Zusammenarbeit mit Partnern, wie z. B. Rostock Business und Volkstheater und alle kommunalen Unternehmen erarbeitet. Die Tourismuszentrale erarbeitet dazu ein entsprechendes Beteiligungsmodell für die kommunalen Unternehmen und Eigenbetriebe. Es ist vorgesehen, die neuen Internetseiten im November zu schalten.

Seitens der Mitglieder kommen die Hinweise zur Laufzeit des Videos, welches kürzer laufen sollte und die Aufforderung des Nachweises, dass alle Unternehmen bezüglich ihrer Themengebiete angesprochen werden sollten.

Die kommunalen Unternehmen erhalten exponierte Werbeflächen, die bezahlt werden müssen.

18.05 Uhr - Herr Brincker (CDU) und Herr Dr. Schmidt (CDU) verlassen die Sitzung.

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2013 der Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH (Rostock Business) durch den Geschäftsführer Herrn Weiß

Herr Weiß, Geschäftsführer von Rostock Business, informiert zum Geschäftsbericht 2013 und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft und den Ämtern der Verwaltung. Es gilt der aktuelle Leistungsvertrag für die Jahre 2012 - 2014.

Es konnten 5 Unternehmen in ihren Expansionsprojekten unterstützt werden (LUPCOM Media GmbH, Cortronic GmbH, Balic Taucher GmbH, Evers & Co. Standard Aggregatebau KG und die Germanische Lloyd Maritime Software GmbH). Gewerbegebietsgespräche wurden vor Ort (im Fischereihafen, im Hafenvorgelände Ost) zusammen mit dem OB und den zuständigen Ämtern geführt. Dabei wurden gezielt Probleme angesprochen, im Sinne "wo drückt der Schuh".

18.15 - Herr Flachsmeyer (B90/Die Grünen) verlässt die Sitzung.

18.20 - Herr Dr. Penzlin (Die Linke.) verlässt die Sitzung.

Darüber hinaus war Rostock Business auf 14 Messen präsent, teilweise eigenorganisiert oder gemeinsam mit Partnerunternehmen (z. B. Expo Real). Unterstützend wirkend war dabei der WindEnergy Network Verein und der Verein Rostock Marketing Initiative (RMI). 5 Unternehmen konnten 2013 für den Wirtschaftsstandort Rostock gewonnen werden. Weiterhin leitete bzw. beteiligte sich Rostock Business an insgesamt 7 internationalen Projekten. Personellen Zuwachs gab es im Bereich Akquisition (Herr Hentsch) und eine Umsetzung im Bereich Trends & Technologie (Herr Wendland).

TOP 6.2 Planung der Sitzungstermine für das Jahr 2015

Die vorliegenden Sitzungstermine werden bestätigt.

Nichtöffentlicher Teil